

presse

Bundesregierung versagt bei freiwilligem Engagement Älterer

Zur schriftlichen Beantwortung von Fragen zum Engagement Älterer an die Bundesregierung erklären die zuständige Berichterstatterin der SPD-Bundestagsfraktion Petra Crone und der stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend Sönke Rix:

Insgesamt 5.069 Menschen haben am Programm "Freiwilligendienste aller Generationen" teilgenommen. Das ist eine bedauerlich geringe Anzahl, die von der Bundesregierung jedoch als Erfolg des auf zwei Jahre angelegten Modellprojekts verkündet wird.

Das Programm läuft Ende des Jahres aus. Die SPD-Bundestagsfraktion kritisiert, dass um die älteren Menschen nicht zielgerichtet und ansprechend geworben wird. Der Plan der Bundesregierung, die Organisation der Freiwilligendienste aller Generationen den Mehrgenerationenhäusern zu überlassen, deren weitere Existenz größtenteils unsicher ist, geht nicht auf. Zudem sind bisher nur knapp ein Fünftel der Träger der Freiwilligendienste aller Generationen mit Mehrgenerationenhäusern vernetzt.

Bundesministerin Schröder setzt sich mit ihren Themen pressewirksam in Szene, um Sie im nächsten Moment links liegen zu lassen. Sowohl Seniorenpolitik als auch freiwilliges Engagement sollten ihre großen Profilierungsthemen werden. Da stellt sich die Frage, warum ausgerechnet die Freiwilligendienste aller Generationen so stiefmütterlich behandelt werden.

Viele Projekte fürchten um ihre Existenz und müssen damit rechnen, dass ihnen Infrastruktur und Bundeszuschüsse gestrichen werden. Der Hinweis des Ministeriums, dass finanzschwachen Kommunen die Befristung der Modellprogramme bewusst sei und daher eine Bewerbung auch gut überlegt sein sollte, ist ein Hohn. Der Bundesregierung ist es offensichtlich gleichgültig, ob eine gute Infrastruktur für bürgerschaftliches Engagement Älterer vorhanden ist

oder nicht - sei es im städtischen oder ländlichen Raum, Nord und Süd, Ost und West. Diese desinteressierte Haltung des Familienministeriums ist erschreckend.

Wir fordern, dass der Freiwilligendienst aller Generationen deutlich stärker gefördert wird und sind überzeugt, dass sehr viel mehr ältere Menschen Interesse an einem geregelten bürgerschaftlichen Engagement haben.